

BAWAG P.S.K. ERZIELT STARKEN NETTOGEWINN VON 380 MIO. EUR IN Q1-3 2016

- ▶ **Nettogewinn 380 Mio. EUR, +19% gegenüber Vorjahr**
- ▶ **Return on Tangible Equity 19,0%, +1,4 Prozentpunkte**
- ▶ **Operative Erträge 743 Mio. EUR, +2%**
- ▶ **Operative Kernerträge 690 Mio. EUR, +1%**
- ▶ **Nettozinssmarge stabil bei 2,1%**
- ▶ **Reduktion der operativen Aufwendungen um 4%**
- ▶ **Verbesserung der Cost/Income Ratio auf 42,8%, -2,6 Prozentpunkte**
- ▶ **CET1 Quote 15,7% (Vollanwendung der CRR), +2,8 Prozentpunkte gegenüber dem Jahresende 2015**

WIEN, 9. November 2016 – Die BAWAG P.S.K. gibt heute einen **starken Nettogewinn von 380 Mio. EUR** für die ersten drei Quartale 2016 bekannt, der um 19% über jenem des Vorjahres liegt. Der Anstieg ist auf höhere operative Erträge, geringere operative Aufwendungen und niedrigere Risikokosten zurückzuführen. Der **Return on Tangible Equity** lag mit 19,0% um 1,4 Prozentpunkte höher. Die **Nettozinssmarge** blieb stabil bei 2,1%. Die **operativen Aufwendungen** verringerten sich um 4%, die **Cost/Income Ratio** um 2,6 Prozentpunkte auf 42,8%. Die **Risikokosten** sanken um 28% auf 25 Mio. EUR.

„Die BAWAG P.S.K. erzielte in den ersten drei Quartalen mit einem Nettogewinn von 380 Mio. EUR ein starkes Ergebnis. Mit einem Return on Tangible Equity von 19,0%, einer Cost/Income Ratio von 42,8% und einer CET1 Quote, die bei Vollanwendung der CRR 15,7% beträgt, zählt die BAWAG P.S.K. zu den ertragsstärksten, effizientesten und am besten kapitalisierten Banken Europas. Die anhaltend starken Ergebnisse bestätigen, dass die BAWAG P.S.K. gut aufgestellt ist, in einem wettbewerbsintensiven und sich ständig weiterentwickelnden europäischen Bankenumfeld erfolgreich zu bestehen. Wir werden unsere auf Österreich und Westeuropa ausgerichtete Strategie, die sich durch ihr geringes Risiko auszeichnet, fortsetzen und unseren Kunden weiterhin einfach verständliche, transparente und erstklassige Produkte und Dienstleistungen anbieten. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass alle für 2016 gesetzten Ziele erreicht oder sogar übertroffen werden“, sagte Chief Executive Officer **Byron Haynes**.

„In den letzten vier Jahren lag der Schwerpunkt auf der Vereinfachung unseres Geschäftsmodells, auf Kernprodukten, Kosteneffizienz, niedrigem Leverage und einem konservativen Risikoprofil. Im letzten Quartal 2016 und auch 2017 werden wir eine Reihe operativer und strategischer Maßnahmen umsetzen. Unser Fokus liegt weiterhin auf der Steigerung unserer Effizienz, der operativen Exzellenz und des ertragreichen Wachstums“, führte Chief Financial Officer **Anas Abuzaakouk** aus.

Starke Kapitalquoten

Unter Vollanwendung der CRR verbesserten sich die **CET1 Quote** weiter um 2,8 Prozentpunkte auf **15,7%** (Dez. 2015: 12,9%) und die **Gesamtkapitalquote** um 3,0 Prozentpunkte auf **18,8%** (Dez. 2015: 15,8%). Gleichzeitig weist die Bank nach wie vor eine im Vergleich zu ihren europäischen Mitbewerbern konservative RWA Density von 46% aus.

BAWAG P.S.K. erstmals von Fitch geratet

Am 7. November 2016 wurde die BAWAG P.S.K. erstmals von Fitch geratet. Das langfristige Emittentenrating und das Standalone Rating wurden beide mit „A-“ festgelegt und mit einem stabilen Ausblick versehen. Die wesentlichen Ratingfaktoren waren unter anderem ein starkes, erfahrenes Management, das bereits im Zuge der Restrukturierung wesentliche Erfolge bei der Neuausrichtung des Geschäftsmodells erzielte, der konservative Risikoappetit und die den Fokus auf hochqualitative Assets in entwickelten Märkten widerspiegelnde Qualität der Aktiva sowie ein gut eingeführter Markenname. Darüber hinaus hob Fitch das österreichische Retailgeschäft

mit einer guten Performance-Entwicklung hervor, die durch den Fokus auf Kostenkontrolle unterstützt wird, weiters die allgemeine Preisdisziplin sowie die starke Kapitalisierung und ein solides Abschneiden bei den regulatorischen Stresstests. Dieses Rating macht die BAWAG P.S.K. zur Bank mit dem besten Rating von Fitch und Moody's in Österreich sowie zu einer der wenigen Banken in Europa, die mit zwei Ratings in der Kategorie „single A“ ausgestattet sind.

BAWAG P.S.K. durch *Euromoney* als „Beste Bank in Österreich 2016“ ausgezeichnet

Im Juli 2016 wurde die BAWAG P.S.K. von *Euromoney*, einem der weltweit führenden Magazine für Bank-, Finanz- und Kapitalmarktthemen, zur „Besten Bank in Österreich 2016“ gewählt. Diese Auszeichnung würdigt die erfolgreiche strategische Neuausrichtung der BAWAG P.S.K. in den letzten Jahren und ist nach der Verleihung des Awards „Bank des Jahres 2015“ in Österreich durch das Magazin *The Banker* im Dezember 2015 die zweite wichtige internationale Auszeichnung.

Highlights der Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen 2016

Die BAWAG P.S.K. setzte in den ersten drei Quartalen 2016 ihre Businesspläne erfolgreich um und erzielte in der Berichtsperiode weitere starke Ergebnisse.

Die **operativen Erträge** erhöhten sich aufgrund einer positiven Entwicklung des Nettozinsenertrags um 2% auf 743 Mio. EUR. Trotz anhaltendem Niedrigzinsumfeld stieg der **Nettozinsenertrag** im Jahresvergleich aufgrund des Wachstums der Kernprodukte, der umgesetzten Preismaßnahmen und sinkenden Refinanzierungskosten um 1%. Die **Nettozinsspanne** blieb stabil bei 2,1%, was auf das verbesserte Risiko-/Ertrags-Profil der Bank und eine effiziente Bilanzstruktur zurückzuführen ist.

Die **operativen Aufwendungen** gingen infolge nachhaltiger, langfristiger Maßnahmen zur Senkung des Personal- und Sachaufwands um 4% auf 318 Mio. EUR zurück. Die **Cost/Income Ratio** reduzierte sich weiter um 2,6 Prozentpunkte auf 42,8%.

Die **Risikokosten** gingen in den ersten drei Quartalen 2016 infolge der Verbesserung der Kreditqualität in den einzelnen Geschäftssegmenten und positiver Effekte der in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen zur Risikoreduktion insgesamt um 28% auf 25 Mio. EUR zurück. Die Bank behält ihr konservatives Risikoprofil mit einer risikoadäquaten Kreditvergabe und ihrem Fokus auf Österreich, Westeuropa und die Vereinigten Staaten bei. Dies spiegelt sich in einer Risikokostenquote von lediglich 12 Basispunkten und einer auf niedrigem Niveau stabilen NPL Ratio von 2,3% wider.

Der **Periodengewinn vor Steuern** war mit 367 Mio. EUR um 8% höher als im Vorjahr. Der **Nettogewinn** konnte um 19% auf 380 Mio. EUR gesteigert werden. Diese Zunahme ist auf höhere operative Erträge, geringere operative Aufwendungen und niedrigere Risikokosten sowie auf einen Steuerertrag, der aus der Aktivierung aktiver latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge im ersten Quartal resultiert, zurückzuführen. Der Anstieg der regulatorischen Aufwendungen wurde durch diese positiven Entwicklungen kompensiert.

Die **Kredite und Forderungen an Kunden** verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 3% auf 23,9 Mrd. EUR, erhöhten sich jedoch im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 um 1%. Das Neukreditgeschäft betrug in den ersten drei Quartalen 2016 insgesamt 3,2 Mrd. EUR. Die Kundenkredite stammen weiterhin zu zwei Dritteln aus Österreich und zu einem Drittel aus Westeuropa und den Vereinigten Staaten. Die Investitionen in unser österreichisches Retailgeschäft machen sich weiterhin positiv bemerkbar. Der Marktanteil bei

Konsumkredit, einem der Hauptprodukte der Bank in diesem Bereich, erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 120 Basispunkte auf 11,4%, was einer Steigerung des Nettobestandes um 10,0% entspricht.

Die **Kundeneinlagen** erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 5% und gegenüber dem zweiten Quartal 2016 um 3% auf insgesamt EUR 22,7 Mrd. EUR. Der Anstieg ist in erster Linie auf höhere Stände bei Anlagekonten zurückzuführen. Die Refinanzierungskosten waren aufgrund der Optimierung von Produktmix, Volumen und Preisgestaltung weiterhin rückläufig. Ende des dritten Quartals 2016 lag die durchschnittliche Verzinsung für Privatkundeneinlagen bei 0,24% und damit um 11 Basispunkte unter dem Wert vor einem Jahr.

Die **Refinanzierung** der Bank basiert weiterhin auf unseren stabilen Kundeneinlagen, welche zwei Drittel unserer gesamten Refinanzierung ausmachen. Zusätzlich hat die Bank im Oktober zwei unbesicherte erstrangige Anleihen in Schweizer Franken mit einem Gesamtvolumen von 275 Mio. CHF emittiert, um die bisherige Refinanzierung auf derivativer Basis durch eine direkte Refinanzierung in Schweizer Franken zu ersetzen. Eine der beiden Emissionen erzielte mit minus 25 Basispunkten die niedrigste Rendite, die je bei einer neu begebenen Bankanleihe am Schweizer Finanzmarkt verzeichnet wurde. Um direkten Zugang zu Britischen Pfund zu erhalten, platzierte die BAWAG P.S.K. außerdem Anfang November eine RMBS¹⁾-Transaktion mit einem Volumen von 500 Mio. GBP (Settlement am 11. November 2016), welche durch qualitativ hochwertige Hypothekarkredite in Großbritannien gedeckt wird. Es handelt sich dabei um die erste je von einer österreichischen Bank getätigte RMBS-Transaktion.

Segmentberichterstattung

Das Segment **BAWAG P.S.K. Retail**, das die Finanzierung der inländischen Privat- und KMU-Kunden, Aktivitäten im Bereich des sozialen Wohnbaus sowie das Immobilienleasing beinhaltet, erzielte in den ersten drei Quartalen 2016 einen Nettogewinn von 126 Mio. EUR, was einer Zunahme von 14% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht. Gleichzeitig wurden ein Return on Equity von 19,6% und eine Cost/Income Ratio von 55,0% erzielt. Höhere operative Kernerträge und gesunkene operative Aufwendungen glichen die gestiegenen regulatorischen Aufwendungen aus. Das Neugeschäft betrug unter Einhaltung risiko-adäquater Kreditvergabe-kriterien 880 Mio. EUR, wobei sich die Zinsmarge leicht erhöhte. Die Risikokennzahlen spiegeln mit einer Risikokostenquote von 0,38% und einer NPL Ratio von 2,3% die hohe Kreditqualität der Aktiva des Segments wider.

Das Segment **easygroup**, das Österreichs führende Direktbank *easybank*, unser KFZ- und Mobilienleasing-geschäft sowie unser Portfolio internationaler Wohnbalkredite umfasst, erzielte starke Ergebnisse. Der Nettogewinn konnte gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres auf EUR 69 Mio. EUR mehr als verdoppelt und ein Return on Equity von 24,9% sowie eine Cost/Income Ratio von 24,1% erzielt werden. Das Ergebnis spiegelt die Übernahme der Volksbank Leasing sowie die Akquisition eines qualitativ hochwertigen Portfolios internationaler Wohnbalkredite im vierten Quartal 2015 wider. In den ersten drei Quartalen 2016 verzeichnete das Segment ein Neugeschäftsvolumen von 360 Mio. EUR, davon entfielen 277 Mio. EUR auf das KFZ-Leasing (+12% gegenüber der Vergleichsperiode 2015). Im Juli sind wir mit *Autogott*, der führenden Plattform für den Online-KFZ-Handel in Österreich, eine Kooperation eingegangen. Damit wird sich künftig die Bekanntheit der Marke *easybank* erhöhen und gleichzeitig wird die Kundenbasis des Segments (rund 380.000 Kunden in Österreich) weiter gesteigert. Im September haben wir darüber hinaus unsere neue Marke *easyleasing* erfolgreich eingeführt. Mit *easyleasing* werden wir auf dem österreichischen Leasingmarkt mit „einer Marke und einem Gesicht“ auftreten. Insgesamt ist die *easygroup* gut positioniert, ihr aktivseitiges Geschäft im Bereich KFZ-Leasing und bei Konsumkrediten sowohl national als auch international weiter auszubauen.

Das Segment **DACH Corporates & Public Sector** beinhaltet die Finanzierungen von Firmenkunden und der öffentlichen Hand sowie Provisionsgeschäfte vornehmlich mit österreichischen sowie ausgewählten Kunden in Deutschland und der Schweiz. Das Segment trug in den ersten drei Quartalen 2016 54 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einem Rückgang von 16%, wobei dennoch ein Return on Equity von 13,2% erzielt werden konnte. Aufgrund vorzeitiger Kreditrückzahlungen, des Margendrucks sowie des geringeren Neugeschäftsvolumens sanken die operativen Kernerträge um 17%. Dies wurde durch niedrigere operative Aufwendungen (-8%) und positive Risikokosten ausgeglichen. Das Segment verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2016 zusätzlich zu den jährlichen Prolongationen Neuzuzahlungen in Höhe von 390 Mio. EUR. Die Kreditqualität des Portfolios blieb mit einer NPL Ratio von 0,7% unverändert hoch und spiegelt den erfolgreichen Risikoabbau der vergangenen Jahre wider.

Das Segment **International Business** beinhaltet Finanzierungen im Firmenkunden-, Immobilien- und Portfoliofinanzierungsbereich jener Kunden, die außerhalb der DACH-Region angesiedelt sind, wobei der geografische Schwerpunkt auf Westeuropa und den Vereinigten Staaten liegt. Bei der Kreditvergabe konzentrierte sich die BAWAG P.S.K. in den ersten drei Quartalen 2016 weiterhin auf ausgewählte wirtschaftlich stärkere westeuropäische Länder und verzeichnete ein Neugeschäftsvolumen von 1,6 Mrd. EUR. Das Segment trug in der Berichtsperiode 82 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei, was einer Steigerung um 1% im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht. Trotz höher als erwartet ausgefallener vorzeitiger Rückzahlungen wurde ein Return on Equity von 19,1% erzielt. Ähnlich zum DACH-Segment zeichnet sich International Business durch Aktiva von hoher Kreditqualität ohne Non-performing Loans aus.

Das Segment **Treasury Services & Markets** verwaltete Ende September 2016 das bankinterne Wertpapierportfolio in Höhe von 5,1 Mrd. EUR sowie die Liquiditätsreserve der Bank in Höhe von 0,8 Mrd. EUR. Der Fokus der Veranlagungsstrategie liegt weiterhin auf besicherten und unbesicherten Anleihen von Banken in Westeuropa und in den Vereinigten Staaten mit Investment-Grade-Rating sowie auf ausgewählten Staatsanleihen zu Diversifikationszwecken. Die durchschnittliche Laufzeit des Wertpapierportfolios betrug 4,1 Jahre und enthielt zu 97% Investment-Grade-Wertpapiere, von denen 80% in der Ratingkategorie „A“ oder höher eingestuft waren. Das Segment trug in den ersten drei Quartalen 2016 41 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei, was einer Zunahme um 39% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres entspricht. Der Return on Equity betrug 15,3%. Insgesamt sanken die operativen Kernerträge um 3,9%, bei höheren Gewinnen aus Finanzinstrumenten und niedrigeren operativen Aufwendungen.

Über die BAWAG P.S.K.

Die BAWAG P.S.K. ist mit über 1,7 Mio. Privat- und Firmenkunden eine der größten, ertragsstärksten und am besten kapitalisierten Banken in Österreich und verfügt über eine landesweit bekannte Marke. Wir verfolgen ein einfaches und transparentes Geschäftsmodell, das auf niedriges Risiko, hohe Effizienz sowie regional auf Österreich und andere westeuropäische Staaten ausgerichtet ist. Zwei Drittel der Kundenkredite stammen aus Österreich, die übrigen entfallen auf Westeuropa und die Vereinigten Staaten. Wir betreuen Privat-, KMU- und Firmenkunden in ganz Österreich und bieten ihnen ein breites Sortiment an Spar-, Zahlungsverkehrs-, Kredit- und Veranlagungsprodukten sowie Leasing und Versicherungen an. Ergänzt werden unsere inländischen Aktivitäten durch das internationale Geschäft mit Fokus auf Privat-, Unternehmens-, gewerbliche Immobilien- und Portfoliofinanzierungen in westlichen Industrieländern. Diese Strategie führt zu einer Diversifizierung der Ertragsquellen und eröffnet uns unter gleichzeitiger Beibehaltung eines konservativen Risikoprofils und einer risikoadäquaten Kreditvergabe Wachstumsmöglichkeiten.

Wir steuern die Bank unter den Aspekten Sicherheit und Zuverlässigkeit mit einer soliden Bilanzstruktur, einem niedrigen Leverage und einer starken Kapitalausstattung. Die Bereitstellung von einfachen, transparenten und erstklassigen Produkten und Dienstleistungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, steht in allen Geschäftsbereichen im Zentrum unserer Strategie.

Die Investor-Relations-Website der BAWAG P.S.K. (Link: <https://www.bawagpsk.com/IR>) beinhaltet weitere Informationen über die Bank, inklusive Informationen zu Finanzergebnissen und anderen Themen für Investoren.

Rückfragehinweise:

Financial Community:

Benjamin del Fabro (Head of Investor Relations & Communications)

Tel: +43 (0) 5 99 05-22456

E-Mail: investor.relations@bawagpsk.com

Medien:

Georgia Schütz-Spörl (Pressesprecherin)

Tel: +43 (0) 5 99 05-31210

E-Mail: presse@bawagpsk.com

Dieser Text steht auch zum Download auf unserer Website bereit: <https://www.bawagpsk.com>

Anmerkung: In dieser Presseaussendung werden alle Daten für das Jahr 2016 auf Ebene der BAWAG Holding Gruppe dargestellt (in diesem Dokument als BAWAG P.S.K. bezeichnet). Alle Daten für das Jahr 2015 sind auf der Ebene der BAWAG P.S.K. Gruppe dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Vdg. (%)	Jan-Sep 2016	Jan-Sep 2015	Vdg. (%)
Zinserträge	252,3	256,5	-1,6	775,0	789,2	-1,8
Zinsaufwendungen	-78,3	-81,5	-3,9	-232,6	-260,4	-10,7
Dividendenerträge	0,0	0,8	-100	1,9	10,2	-81,4
Nettozinsertrag	174,0	175,8	-1,0	544,3	539,0	1,0
Provisionserträge	64,4	67,3	-4,3	205,2	216,9	-5,4
Provisionsaufwendungen	-21,3	-24,4	-12,7	-59,1	-72,1	-18,0
Provisionsüberschuss	43,1	42,9	0,5	146,1	144,8	0,9
Operative Kernerträge	217,1	218,7	-0,7	690,4	683,8	1,0
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ¹⁾	21,0	18,3	14,8	52,7	48,0	9,8
Operative Erträge	238,1	237,0	0,5	743,1	731,8	1,5
Operative Aufwendungen¹⁾	-102,9	-110,0	-6,5	-318,1	-332,1	-4,2
Regulatorische Aufwendungen	-5,9	-12,9	-54,3	-39,8	-29,7	34,0
Operatives Ergebnis	129,3	114,1	13,3	385,2	370,0	4,1
Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen	-8,2	-8,3	-1,2	-20,9	-31,2	-33,0
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	0,0	-	-0,8	0,0	100
Operationelles Risiko	-0,8	-1,6		-3,2	-3,4	-5,9
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	1,9	1,3	46,2	6,2	3,1	100
Periodengewinn vor Steuern	122,2	105,5	15,8	366,5	338,5	8,3
Steuern vom Einkommen	-25,9	-11,1	>100	13,5	-18,1	-
Periodengewinn nach Steuern	96,3	94,4	2,0	380,0	320,4	18,6
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-	-0,2	0,0	100
Nettogewinn	96,3	94,4	2,0	379,8	320,4	18,5

1) Gemäß IFRS umfasst die Position „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ auch regulatorische Aufwendungen in Höhe von 38,5 Mio. EUR für die ersten drei Quartale 2016. Die Position „Operative Aufwendungen“ enthält ebenfalls regulatorische Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR für die ersten drei Quartale 2016. Das Management der Bank betrachtet regulatorische Aufwendungen jedoch als gesonderten Aufwandsposten. Dementsprechend werden diese separat unter den Aufwendungen dargestellt.

Aktiva

in Mio. EUR	Sep 2016	Dez 2015	Vdg. (%)	Sep 2015	Vdg. (%)
Barreserve	836	809	3,3	520	60,8
Finanzielle Vermögenswerte	6.169	6.275	-1,7	6.484	-4,9
Zur Veräußerung verfügbar	2.986	2.732	9,3	2.993	-0,2
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2.163	2.290	-5,5	2.227	-2,9
Handelsbestand	817	950	-14,0	965	-15,3
Zum Zeitwert über die GuV geführt	203	303	-33,0	299	-32,1
Kredite und Forderungen	25.815	27.396	-5,8	24.713	4,5
Kunden	23.915	24.713	-3,2	22.044	8,5
Schuldtitel	815	973	-16,2	1.089	-25,2
Kreditinstitute	1.085	1.710	-36,5	1.580	-31,3
Sicherungsderivate	841	469	79,3	485	73,4
Sachanlagen	58	63	-7,9	63	-7,9
Immaterielle Vermögenswerte	337	104	>100	104	>100
Steueransprüche für laufende Steuern	7	9	-22,2	7	-
Steueransprüche für latente Steuern	204	238	-14,3	248	-17,7
Sonstige Vermögenswerte	130	143	-9,1	123	5,7
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	-	9	-100	125,0	-100
Summe Aktiva	34.397	35.515	-3,1	32.872	4,6

Passiva

in Mio. EUR	Sep 2016	Dez 2015	Vdg. (%)	Sep 2015	Vdg. (%)
Verbindlichkeiten	31.368	32.755	-4,2	30.212	3,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	29.828	31.478	-5,2	29.008	2,8
Zum Zeitwert über die GuV geführt	1.068	1.269	-15,8	1.578	-32,3
Kunden	0	0	-	0	-
Eigene Emissionen	1.068	1.269	-15,8	1.578	-32,3
Handelsbestand	807	1.071	-24,6	1.184	-31,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	27.953	29.138	-4,1	26.246	6,5
Kunden	22.722	21.695	4,7	20.919	8,6
Eigene Emissionen	3.644	3.236	12,6	3.255	12,0
Kreditinstitute	1.587	3.586	-55,7	2.072	-23,4
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen	-	621	-100	-	-
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	327	169	93,5	166	97,0
Sicherungsderivate	217	106	>100	124	75,0
Rückstellungen	421	419	0,5	429	-1,9
Steuerschulden für laufende Steuern	5	3	66,7	0	100
Steuerschulden für latente Steuern	0	3	-100	3	-100
Sonstige Verbindlichkeiten	570	577	-1,2	479	19,0
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	-	0	-	3,0	-100
Gesamtkapital	3.029	2.760	9,7	2.660	13,9
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	3.027	2.759	9,7	2.660	13,8
Nicht beherrschende Anteile	2	1	100	0	100
Summe Passiva	34.397	35.515	-3,1	32.872	4,6

Wesentliche Finanzkennzahlen der letzten fünf Quartale

in %	Q3 2016	Q2 2016	Q1 2016	Q4 2015	Q3 2015
Return on Equity	13,0%	14,1%	25,2%	14,4%	14,4%
Return on Tangible Equity	14,6%	16,0%	28,5%	15,0%	15,0%
Return on Risk-Weighted Assets	2,44%	2,52%	4,43%	2,42%	2,39%
Return on Total Assets	1,11%	1,16%	2,05%	1,14%	1,13%
Nettozinssmarge	2,01%	2,15%	2,05%	2,14%	2,11%
Cost/Income Ratio	43,2%	43,7%	41,6%	49,8%	46,4%
Risikokosten / Kredite und Forderungen	0,14%	0,11%	0,13%	0,17%	0,16%

Geschäftssegmente

Jan–Sep 2016 in Mio. EUR	BAWAG P.S.K. Retail	easygroup	DACH Corporates & Public Sector	International Business	Treasury Services & Markets	Corporate Center	Summe
Nettozinsertrag	258,6	81,8	58,9	101,7	41,4	1,9	544,3
Provisionsüberschuss	106,3	6,9	29,7	-0,1	0,0	3,3	146,1
Operative Kernerträge	364,9	88,7	88,6	101,6	41,4	5,2	690,4
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	0,8	8,0	1,1	-2,3	11,1	31,9	50,6
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,2	2,1
Operative Erträge	366,7	96,6	89,7	99,3	52,5	38,3	743,1
Operative Aufwendungen	-201,8	-23,3	-38,7	-20,0	-12,0	-22,3	-318,1
Regulatorische Aufwendungen	-12,4	-2,5				-24,9	-39,8
Risikokosten	-26,6	-1,9	2,7	3,1	0,0	-2,2	-24,9
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen						6,2	6,2
Periodengewinn vor Steuern	125,9	68,9	53,7	82,4	40,5	-4,9	366,5
Steuern vom Einkommen						13,5	13,5
Periodengewinn nach Steuern	125,9	68,9	53,7	82,4	40,5	8,6	380,0
Nicht beherrschende Anteile						-0,2	-0,2
Nettogewinn	125,9	68,9	53,7	82,4	40,5	8,4	379,8
Geschäftsvolumina							
Aktiva	9.293	3.053	7.647	4.954	5.905	3.545	34.397
Risikogewichtete Aktiva ¹⁾	3.676	2.541	2.868	3.731	1.868	1.269	15.953

1) Unter Vollenwendung der CRR.

Jan–Sep 2015 in Mio. EUR	BAWAG P.S.K. Retail	easygroup	DACH Corporates & Public Sector	International Business	Treasury Services & Markets	Corporate Center	Summe
Nettozinsertrag	248,7	35,3	77,0	105,4	43,1	29,5	539,0
Provisionsüberschuss	113,1	5,8	29,5	0,0	0,0	-3,6	144,8
Operative Kernerträge	361,8	41,1	106,4	105,3	43,1	26,1	683,8
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	4,5	0,0	3,7	-6,4	0,9	37,7	40,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,0	0,3	0,0	0,0	0,0	6,2	7,5
Operative Erträge	367,3	41,4	110,1	98,9	44,0	70,0	731,7
Operative Aufwendungen	-224,7	-17,2	-42,1	-17,7	-14,8	-15,6	-332,1
Regulatorische Aufwendungen	-6,6	0,0				-23,2	-29,8
Risikokosten	-25,4	-1,8	-3,9	0,2	0,0	-3,7	-34,6
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen						3,1	3,1
Periodengewinn vor Steuern	110,6	22,3	64,2	81,4	29,3	30,6	338,4
Steuern vom Einkommen						-18,1	-18,1
Periodengewinn nach Steuern	110,6	22,3	64,2	81,4	29,3	12,5	320,3
Nicht beherrschende Anteile						0,0	0,0
Nettogewinn	110,6	22,3	64,2	81,4	29,3	12,5	320,3
Geschäftsvolumina							
Aktiva	9.255	418	8.415	5.317	6.519	3.948	33.872
Risikogewichtete Aktiva ¹⁾	3.971	390	3.478	4.565	1.908	1.478	15.790

1) Unter Vollenwendung der CRR.